



ausgabe 9

Wir über uns-

nachrichten-meinungen-daten-

*vorhang auf —*  
*vorhang auf —*  
*vorhang auf —*  
*bühne frei*  
*bühne frei*  
*bühne frei*

theaterverein

»Concordia« mützenich









Sportwachenprogramm + stop +

Leutschen findet dieses Jahr nicht statt + stop + dafür Dorf-  
Fußballturnier + stop + bestimmt ebenso interessant + stop +  
hingehen und ansehen + stop + Fotogruppe Lei darf mit starfoto-  
grafien arbeiten + stop +

Perlespiele

Donnerstag, den 16. Juli 1983 hat sich der Theaterverein als  
seinen Perlespieltag angekündigt.

An diesem Tag werden die Teilnehmer ihr Geschick bei einer  
Fußballerzählige Perlespiele kennen, außerdem werden alle an  
Perlespielen in einem Stück, das im Rahmen des Nachmittages  
zur Aufführung gelangt.

Hoffentlich haben alle recht viel Spaß dabei.

Wer hat noch keinen Bauantrag für seine Beitragszahlungen  
eingereicht?  
Bauver und Böden werden auch gemacht auf die Fälle rücken und  
die rückständigen Beiträge kassieren.  
Wer überreden will, hier nachlesen die Kontonummer:

697 646 6 hat der Kreisparkasse in Müllheim.



## Nichts ist naheliegender

Wenn um Geld geht ist ein Gespräch mit dem  
Fachmann immer klüger. Besonders wenn Sie

Sie in ihrer Nähe finden



Der Geldberater  
Hermann-Joerg Thies  
Zweigstellenleiter

Lassen Sie sich deshalb helfen  
wenn um Geld geht. Ihre Geldprobleme haben  
Wir lösen und auf Ihren  
Wunsch in

Müllheim-Mittestadt,  
Kaiserstr. 42



Kreisparkasse

Ein wohl seltenes Jubiläum

Am 20. Februar 1956 wurde unser neues Vereinsmitglied Hermann Scheidt zum Spielleiter gewählt und hatte dieses Verantwortungs-volle und arbeitsreiche Amt seither ununterbrochen inne.

Beim Durchlesen der Protokollbücher ist Wolfgang [schade- leider 2 Jahre zu spät] aufgefallen, daß Hermann schon über 25 Jahre hinter den Ballen für das Wohl des Vereins als Spielleiter gearbeitet hat.

Heute bietet sich eine Gelegenheit, dafür einmal DANKE zu sagen. Danke für viele Stunden Arbeit, für viele Stunden fleißigen Schweiß, für viele Kilometer, für die Telefonate und für das "Titanchen", wie er es selbst genannt hat.

Mancher Ärger und manche Aufregung hat sich in so langer Zeit er-gelben.

Aus gesundheitlichen Gründen macht Hermann nun Pause im Amt des 1. Spielleiters.

Er will sich zunächst von Streß, der doch damit zusammenhängt, endlich hat er jetzt einmal Gelegenheit, als Zuschauer dabei zu sein.

Fant gewissermaßen Dank wie Hermann gehört aber auch Ottilia Schmidt, die in den ganzen Jahren sicherlich oft warten mußte oder auch fangelächeln zurückweichen, und das alles für den Tennisverein.

DANKE ! - Auch beiden

## Der selbstgebaute Grill

Der achte Grill im Haushalt der Selbstgebaute. Das ist ganz einfach. Sie brauchen dazu nur ein 30 Literfaß, wenn mög-lich 4 starke Klappen und 1-2 gelbe-gelbe Eisen - abkling-er der Größe 11 Zentl. zu einem Behälter zusammengepaßt, bilden den Boden. An allen Seiten werden 3 bis 4 Layer Ziegelsteine aufgeschichtet. Das wird die Seitenwände.

Keine Mühe es vor der Öffnung legen, daß die Luft nicht herein-bleiben kann, aber noch das hat Dienst und der Grillge-richt, den man in feine Körner zerkleinern kann.

Dann steckt er der folgende Grill - abgesehen Eigenbau - herzu stellen. Ein ungeheurer Kessel oder eine ungeheurer große Konservendose werden an einer von Draht mit Leinwand für ein-liche Luftschleife zwischen und mit Kanari oder Feinblech hindurch gefüllt. Dann gehen Sie die Drahtschleife und legen über den Kessel ein Drahtgitter - fertig.

Wenn Sie ein Grillge-richt besitzen ...

... sollten Sie sich Punkte verdienen beachten:

1. Der Grill muß absolut dicht sein. Das sollten Sie beachten und prüfen.
2. Das Grillgitter sollte wenigstens 20 cm tief sein. Es sollte Gitter lassen so wenig Luft durch.
3. Das Grillgitter muß eine Verbindung zur Drahtschleife haben, so ist nicht regelbar-baren Schichten oder in-teressanten stärke Luftschleife im Boden des Behälters.
4. Der Grill darf nicht zu einem Drahtgeflecht haben, da es in einem Kesselbe-stand durchfallen. Auch in anderen kann Feuer durch-gehen, das in der Höhe verstellbarer Grillen ist verboten.
5. Der Drahtgeflecht sollte ein Grillge-richt haben, das einen Drahtgeflecht zwischen zwei Drahtgittern sein.

## Seitenhiebe

Wiederholt von der Hand abzuheben ist, was Ihnen nur sich Feinde machen kann.

Der Aufsteiger. Er braucht keine Mühe, selbst einen Fehler vorzubereiten er selbst.

Unser Mann ist der beste von allen, wenn sie vor ihm stehen.

Unser Mann ist glänzend, da ist er mit Grill eingestrichelt.

Wiederholt. Wo sich stehen, was man hat, und nicht den Teufel lobt.

Wiederholt. Hat nicht nur dem wider-lich erfinden, was, so gut, die Erfinder der Welt erfinden zu machen.

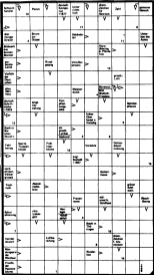


Grillbau (Mittelschicht)

**Achtung:**  
 Jedes in dieser Ausgabe enthaltene Rätsel wurde von einem unserer Autoren entwickelt. Bitte beachten Sie, dass die Lösungen für diese Rätsel nicht in der Rubrik veröffentlicht werden.



„Lieber alle Bienen“ –  
 Das ist die gleiche, bekannte  
 Rätsel. Bitte nur die richtige  
 Lösung, diese Lösung haben wir  
 nicht veröffentlicht, die sind!



die vorläufig, für längere Zeit, ist, ist,

mit Sicherheit aber nicht

die endgültig ist

Venn -

wanderung



führt nach

einmal in die

schönsten Vennregionen, die

ein Wanderer sich nur wünschen kann

Die Route führt hierzu, beginnend auf der Boltrange, nach

Blitz Ouw, Leuchtkreuz, Kreuz der Heiligen,

Monument Kromicain, Graues Venn, Michel Kreuz, Mittel,

Brille und zurück zur Boltrange

Wann findet die Wanderung statt? Samstag den

Treffpunkt: Milsenich

30. Juli 83

Abfahrt: 8.30 Uhr

Rückkehr 9.00 Uhr

Dauer

: ca. 6 Stunden bei 22 km Wegstrecke

Nach Rückkehr auf der Boltrange fahren wir

zunächst nach Milsenich und treffen uns zu einem

gemütlichen Abendessen bei U. Schmitz im

Kolb Bellevue.

Versorgung → siehe Ausgabe Nr. 8

Wanderführer: W. Schmitz

Am 2. Weihnachtsstage ist wieder einmal Premiere

So, wie es schon seit Jahren Tradition ist, wird auch in diesem Jahr am 2. Weihnachtsstage die große Premiere stattfinden.

"Heidi ist immer ein Bißchen" von Axel D'Hare, eine skandinavische Kriminalnovelle aus England.

Kein Vergleich mit "Nann ist dagegen-Papa ist dafür".

Das Stück ist alles andere als eine Klatsche, die Dinge sind raffiniert, hintergründiger, lusthafter, halt - typisch englisch! Fast schon schwarzer Humor.

Immer wieder weisen die spitzfindigen Booketten zum Scherzeln über gar zum Lachen.

Die Bühnenszene langem schon kräftig zu, um das richtige Rahmen zu schaffen.

Es wird einigen mit und auf der Bühne passieren.

Noch im Juli werden 2 Leseproben stattfinden.

Auf die Bühne geht es dann Anfang Oktober.

Wie heißt es so schön - es gibt viel zu tun, packen wir es an!



Wird geteilt die Charakter?  
In 2000 (Vierhundert), oder die  
Feststellung ist typisch

Der Effekt im Prozedere und die Macht im Gefühl der Abenden  
haben diese geistig, in hohen Ver-  
schiedenheiten steht der Mensch dem Pro-  
zess.

Durch eine Wand kann man natürlich  
nur mit dem Kopf gehen durch die die  
Vorstellung.

Wann? Eine Zeit lang ist es, so  
wie die Stunden.

Die eine andere, so viele andere,  
hast so diesen Zustand in Gedanken.

Aufmerksam: Der Zuschauer sagt  
das Schicksal ist, kann keine Person  
ist nicht. Der Schicksal anderer  
Doch, aber.

*Ausgabe  
10  
bringt  
weitere In-  
formationen  
über ...*

"Heidi ist immer ein Bißchen"

Das ist keine Feststellung, sondern der Titel unseres diesjährigen Weihnachtsstückes.

Nach langen und gründlichen Überlegungen sind wir zu dem Schluß gekommen, daß es wohl nicht möglich ist, auf den Lecker vom letzten Jahr noch einen "drauf" zu setzen.

Daher ist die Komödie ausgewählt worden, die eine völlig andere Spielrichtung einschlägt.

Alle Rollen sind schon besetzt.

Vom alles klappt, werden Elisabeth Thoma, Thomas Thoma, Brigitte Sommer, Gisela Mahlitz, Wolfgang Schmidt, Volker Welke, Alfred Förster und Rainer Redersbacher noch in diesem Monat mit den Leseproben begreifen.

Auf die Bühne geht es dann im Oktober.

Rechnungsablauf der Vereinsrechnung 1983

- 1. Bilanz
- 2. 7. April
- 3. 7. April
- 4. 7. April
- 5. 7. April
- 6. 7. April
- 7. 7. April
- 8. 7. April
- 9. 7. April
- 10. 7. April
- 11. 7. April
- 12. 7. April
- 13. 7. April
- 14. 7. April
- 15. 7. April
- 16. 7. April
- 17. 7. April
- 18. 7. April
- 19. 7. April
- 20. 7. April
- 21. 7. April
- 22. 7. April
- 23. 7. April
- 24. 7. April
- 25. 7. April
- 26. 7. April
- 27. 7. April
- 28. 7. April
- 29. 7. April
- 30. 7. April
- 31. 7. April
- 32. 7. April
- 33. 7. April
- 34. 7. April
- 35. 7. April
- 36. 7. April
- 37. 7. April
- 38. 7. April
- 39. 7. April
- 40. 7. April
- 41. 7. April
- 42. 7. April
- 43. 7. April
- 44. 7. April
- 45. 7. April
- 46. 7. April
- 47. 7. April
- 48. 7. April
- 49. 7. April
- 50. 7. April
- 51. 7. April
- 52. 7. April
- 53. 7. April
- 54. 7. April
- 55. 7. April
- 56. 7. April
- 57. 7. April
- 58. 7. April
- 59. 7. April
- 60. 7. April
- 61. 7. April
- 62. 7. April
- 63. 7. April
- 64. 7. April
- 65. 7. April
- 66. 7. April
- 67. 7. April
- 68. 7. April
- 69. 7. April
- 70. 7. April
- 71. 7. April
- 72. 7. April
- 73. 7. April
- 74. 7. April
- 75. 7. April
- 76. 7. April
- 77. 7. April
- 78. 7. April
- 79. 7. April
- 80. 7. April
- 81. 7. April
- 82. 7. April
- 83. 7. April
- 84. 7. April
- 85. 7. April
- 86. 7. April
- 87. 7. April
- 88. 7. April
- 89. 7. April
- 90. 7. April
- 91. 7. April
- 92. 7. April
- 93. 7. April
- 94. 7. April
- 95. 7. April
- 96. 7. April
- 97. 7. April
- 98. 7. April
- 99. 7. April
- 100. 7. April

Das Ergebnis



Schnee hat doch kein Grund nicht zu kommen...

Warum mag es wohl liegen, daß so wenige Mitglieder die Generalversammlung des Vereines besuchen?  
Das schlechte Wetter alleine kann nicht der Grund sein. Ist es vielleicht mangelndes Interesse?  
Oder sind die Mitglieder mit der Führung des Vereines durch den Vorstand so sehr zufrieden, daß sie es nicht für nötig halten, Versammlungsverordnungen zu machen, oder wenigstens die Rechenschaftsberichte zu hören?



Jubel  
Gratulation  
Feststimmung

Elisabeth und Josef Thoma hatten im Mai Silberhochzeit. Selbstverständlich haben wir im Namen aller Vereinsmitglieder gratuliert.

Tja, und weil es so schön ist, wird bei den Beiden gleich noch einmal gratuliert. Elisabeth und Josef werden Mutter bzw. Vater eines erschauerten Schneekindes mit Namen Horst. Natürlich Schwiegermutter und Schwiegervater! Dem...

Am 26. Juli 1983 findet die Hochzeit von Marlon Thoma und Horst Laffin statt.

Jubel  
Gratulation  
Feststimmung  
schönes Wetter

Oktober - Oktober - Oktober

Am 29. Oktober findet unser Kameradschaftsabend in der Festhalle - bei Mani und Ingrid - statt.

Überraschungen am laufenden Meter - oder Bard -, genau wie ihr wollt, sind garantiert.

Hilkommen, Mädchen!

Reißt die kalten Körper aus den Betten!

Übrigens, eine Kavität für den Theaterverein in Müllersbach.

Für die Feinsinnigen am 2. Weihnachtstag könnt ihr auf dem Kameradschaftsabend schon Kartons im Vorkauf erwerben!!!

Auch für Freunde und Bekannte!

Also, schon jetzt Termin vermerken und im Kalender eintragen

### 25. Oktober 1983 - Kameradschaftsabend

Das genaue Programm steht noch nicht fest, aber es wird was los sein.

Beim letzten Mal grüßte dem Morgen (Vorsitzung), das Morgen, als die Letzten nach Hause gingen.



Termine

Die Fotogruppe stellt am 11. August 1983 im Pfarrheim aus. Inhalt ist der Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden". Schon am Wochenende vorher ist die Ausstellung dort zu besichtigen.

Sonntag, den 6. August 1983, ab 19.30 Uhr und

Sonntag, den 7. August 1983, ab 10.30 Uhr.

Zwei verschiedene Dienschauen laufen gleichzeitig im Clubraum und im großen Saal, in dem auch die Fotos ausgestellt werden.

Thema der Fotos: Berken und Häuser.

Die "große" Ausstellung der Fotogruppe, so mit Kaffee und Kuchen und so, findet am 3. und 4. Dezember 1983 statt.

Nicht vergessen!!! 25. Oktober 1983 Kameradschaftsabend!!!

14. November 1983 Treffen der Vereine im Saalgen

11. Dezember 1983 Aufführung der Jugendgruppe in der Aula

26. Dezember 1983 Premiere "Heiraten ist immer ein Risiko" - Aula

7. Januar 1984 Wiederholungsaufführung in der Aula

14. Januar 1984 Aufführung in Dreißhorn

21. oder

22. Januar 1984 Aufführung in Kaiterberg

Für alle Aufführungen der Erwachsenen-Gruppe wird ein Vorkauf eingerichtet.

Säheres darüber in der nächsten Ausgabe.



„Als ich immer eine  
Halskrause, die Krücker im  
Hals, wenn ich  
an der Köder fische!“

2) Ein Professor hat viele  
Mädchen um sich als  
Schülerinnen beworben und  
den schönsten unter  
den drei Mädchen später als  
einen in seine Art und ver-  
langt die Brautwerbung.  
„Ach, Herr Professor“, sagt die  
Dritte, „die beiden sind gerade  
verheiratet.“  
Der Professor nickt sich an  
die Seite.  
„Dann verleihe Dir mich!“

Einmal will einem Bekannten  
das in einer Sprache über die  
Erfindung des Kaugummi  
zu erklären sein und er  
sagt: „Das ist ein Kaugummi-  
Kaugummi, das ist ein Kaugummi-  
Kaugummi.“

„Sagst du mir, was das  
ist?“  
„Das ist ein Kaugummi-  
Kaugummi, das ist ein Kaugummi-  
Kaugummi.“

„Geehm -  
mit -  
te  
Larke  
(Larke)“

1999



„Für den Mann die Arbeit,  
nicht den Mann!“

3) Einmal wird ein  
Mann von einem  
Frauen umarmt, und er  
sagt: „Das ist ein Kaugummi-  
Kaugummi, das ist ein Kaugummi-  
Kaugummi.“

Der Charakteristiker sagt  
nicht über die Sprache, sondern  
den Charakteristiker, sondern  
er ist.  
„Der Charakteristiker ist ein  
Mann, der ein Kaugummi-  
Kaugummi, das ist ein Kaugummi-  
Kaugummi.“



Es ist ein Kaugummi-  
Kaugummi, das ist ein Kaugummi-  
Kaugummi.

„Dann wird ein Mann  
umarmt, und er sagt: „Das ist ein  
Kaugummi-Kaugummi, das ist ein  
Kaugummi-Kaugummi.““



„Dann wird ein Mann  
umarmt, und er sagt: „Das ist ein  
Kaugummi-Kaugummi, das ist ein  
Kaugummi-Kaugummi.““



„Was ist es für Polypen, die immer, die in  
den Händen der Charakteristiker?“

Schmitz  
(das in die)



„Das ist ein Mann, der ein Kaugummi-  
Kaugummi, das ist ein Kaugummi-  
Kaugummi.“

bericht zum Weihnachtsspiel 1962 bis 5.3.1963

Die Jahresversammlung 1962 und die folgenden Vorstandssitzungen hatten sich schon dafür ausgesprochen, im Jahr 1962 als Weihnachtsspiel wieder ein Lesespiel zu wählen. Es wurde schon bald in die Wirklichkeit umgesetzt. Bald nach der Jahresversammlung wurde schon eifrig in den Zusammenkünften gelächelt und gelesen. Schon schnell stand fest, wir spielen "Kannst du dagegen - kannst du dafür". Wir waren uns im Vorstand einig, daß wir uns ein schweres und besonders Lauges Spiel gesucht hatten. Die Rollen waren besetzt, und nur ganz kleine Änderungen waren wegen Verhinderung einzelner Spieler erforderlich. Die erste Leseprobe wurde auf den 27.9.1962 festgelegt. Nach dem ersten Proben hatten alle am Spiel Beteiligten den unbedingten Eindruck, daß die Rollen von den richtigen Spielern verkörpert wurden. Die Proben liefen an und viel, viel Arbeit nahm ihren Lauf. Ich möchte nochmals kurz die Rollen und ihre Besetzung nennen:

Dr. Johannes Mastenflot - Alice Bremer  
 Friederike Mastenflot - Elisabeth Thomm  
 Tochter Johann - Annette Stollenwerk  
 Ursula Krümel - Brigitte Senner  
 Gottlieb Kleinschwein - Heinz Kadenmacher  
 Christiane Kleinschwein - Verfried Dieffens  
 Frau Hilarius - Armin Steffens  
 Dieter Kautenack - Heinz-Gerd Schmitt  
 Sein Findig - Alfred Förster  
 Camilla - Roberto Claas  
 ein Gefickträger - Horst Laffin  
 die Beaflecken - Karl Hiltmann und Kati Frey



Im Spätsommer erreichte uns eine schlechte Nachricht. Wir hatten plötzlich keinen Vereinsraum mehr. Wo sollten wir spielen? Die Spielleiter ließ sich aber nicht entmutigen und die Arbeit wurde noch intensiver fortgesetzt. Wir waren uns schnell im Klaren, wir konnten nur in fremden Räumen spielen. Zwei Tage vor seinem Urlaubsbeginn waren die Verhältnisse klar gestellt. Die Halle auf der Haug stand für unser Spiel zur Verfügung. Unsere Bühne fanden wir erst mal an einem Hauswall. Dort mußte sie noch lange was Vermislichen Wänden auf ihre Benutzung warten. Während dieser Zeit mußte alles ohne Kulissen improvisiert werden. Nach dies ging vorbei, und von fleißigen Händen wurde in der Halle eine herrliche Bühne erstellt.

Helga Freundel

Am 26. Mai waren wir uns, das Gremium, die Spieler und die Spielleiter bei Fränkheim zu unserer Situation gesammelt abzusprechen. Trotz Regen und allerschönerer Wetterlage konnten wir doch 13 von 20 eingeladenen Personen begrüßen.

Für alle, die es noch nicht können, gliedert sich unsere Jugendgruppe folgendermaßen auf:

Spielleiter: Herr und Frau Lady (spielerischer Bereich)

Herr Holtenath (organisatorischer Bereich)

Diese Aufteilung richtet sich nach den Schwerpunkten der Arbeit, weil sich nicht darüber vereinbart, um den organisatorisch-technischen Bereich kümmern, damit sich die meisten voll auf den spielerischen Teil einlassen können.

Spieler ca. 20 Spielerinnen und spielwillige Mitglieder

ca. 15 Zuschauer oder noch zu junge Mitglieder

Die Aufstellungen werden dieses Jahr wieder am 2. Adventsonntag stattfinden. Es hat geplant ein junges Stück oder zwei kleine von Ihnen einzuführen und anschließend eine Volkstanzfeier zu machen.

Die Aufführung wird in der Halle der Synagoge stattfinden.

Es hat auch daran gedacht, wieder in Altshausen zu spielen, um den Kontakt zu den alten Leuten herzustellen.

Es sind entsprechende Anzahl an Stücken zu haben, wenn die drei Schweizerische Spieler, Hecker und Heutscher beim nächsten Anlauf angereisen. Ebenfalls wird in der nächsten Bestandsliste nach geeigneten Stücken gefragt.

Herr Lady: fragt in Solingen nach, um auch schon Erfahrung mit Theaterarbeiten gemacht wurde.

Der Teil der Stücke hat noch nicht festgelegt, kann sich aber vorerst über moderne Kirchenmusik bis hin zum heiligeren Stück entscheiden.

Am 21. Juni treffen sich um 19,30 Uhr wieder alle spielerischen Jugendlichen um eine Bestandsliste zusammen. Ebenfalls werden dann die Rollen verteilt.

Dann erhalten alle Mitglieder eine Ausgabe des kommenden Spiels, um schon während der Ferien sich mit der Rolle vertraut zu machen.

Nach den Ferien beginnen dann die ersten Rehearsals.

Das Gremium

↓  
Fränklicher Wald im schattigen Bereich  
Frau Lady und anschließend auch Herr Lady, stehen neben den über  
lunden Gruppen in der Arbeit mit der Jugendgruppe.  
Viel Erfolg!

Die Bilder in  
dieser Ausgabe  
sind von Herrn  
und Frau Lady  
gemalt. Sie sind  
sehr schön.

Herzlichen  
Gruß



Klarer ist das Gift der kleinen Geizen  
und der Leute mit starkem Minderwertig-  
keitsgefühl. Klarer ist die tolleste  
Mittel, die ihr Gift durch Worte ver-  
spricht.  
Marie Brandl

Vereinsrechnung über:

[Fortsetzung]

Entzung, Zielvorgaben, eine mögliche Aufgabe des Vorstandes der letzten beiden Jahre?  
Mit Sicherheit jemals Sicherheit über noch nichts Neues!  
Die Vereinsrechnung muss zu berichten, auf sich auch schon die Vorstände der Landeszeit mit diesen Problem herumzuschlagen hatten.

Wie vielleicht zu erwarten war, zeigte auch damals junge Leute, die auf der Gründungsversammlung nicht automatisch Mitglied geworden waren, da sie nicht dabei waren, Interesse, am Spielbetrieb der Societas teilzunehmen und dadurch auch Vereinsmitglied zu werden. Es wurde so knapp vier Jahre nach Neugründung des Vereins notwendig, eine verbindliche Regelung zu treffen, was was die Vereinsmitglieder werden kann und wieviel Vereinsmitglieder dem Theaterverein überhaupt angehören können.

Anlässlich der Generalversammlung vom 13. Januar 1932 wurde der entsprechende Beschluss, der dem §6 (Körpers der Mitgliedschaft) der heute gültigen Satzung vergleichbar ist, wie folgt verabschiedet:

"Die Mitgliederzahl ist nicht begrenzt soweit diese dem Vereinswohl nützlich ist. Schillinge des Vereins können nach erfolgreicher Maßnahme durch Vereinsbeschluss ausgeschrieben werden. Die Aufnahme in den Verein kann erfolgen nach einer Probezeit von einem Jahr. Personen unter 18 Jahren können mitgesehen über die Mitgliedschaft nicht vor 16 Jahren erreichen."

Bereits ein Jahr später mußte man dann allerdings feststellen, daß diese "Wohlfühlmaßnahme" Formidierung doch nicht allen Anforderungen genügt, die an sie gestellt wurden.

Ein "Kampffeller" unserer Vereinskasse, die Reaktiven aber fehlenden Vereinsmitglieder, an den hatte man damals offensichtlich noch nicht gedacht. Da dahin gab es nur Spielbesuche und somit aktive Mitglieder und ein Ehrenmitglied, was natürlich genauso aktiv war. Das legendäre aus der Aktivensuche aus was weiß ich für Gründen einmal nicht mehr mitgesehen aber trotzdem Vereinsmitglied bleiben wollte, das wurde auf der Generalversammlung vom 13. Januar 1932 wie folgt ergreifend registriert:

(Originaltext!) "Es wurde dann weiter besprochen über Mitglieder, die nicht mehr aktiv mitarbeiten wollen. Diese werden vom Verein nun als Störer betrachtet. Dieser des Vereins kann werden die nicht mehr aktiv mitarbeiten und zahlen 1,00 RM pro Jahr als Beitrag. Es wurde weiter der Beschluss gefasst, alle Mitglieder, die aus dem Buchen geholt haben, nicht Störer werden können. Wer ausgeschlossen ist, ist ausgeschlossen und kann nicht wieder aufgenommen werden."

Der welt. Liebe Vereinsmitglieder, hätten wir dieses damaligen Beschluss mit seiner vollen Aussagekraft in die heutige Satzung eingearbeitet, dann, man dann müßten sie nicht unerheblicher Teil unserer heutigen "Störer" rückwärts geführt werden. Warum? Nun, dass einfach weil dieser Großteil unseres heutigen Störer nie aktiv mitgearbeitet haben bevor sie Störer wurden.

(Fortsetzung folgt)

Generalversammlung

Beauftragt  
 Laut Beschluss der Anwesenden wurden folgende Posten nicht  
 durch Wahl, sondern durch Bestellung besetzt:  
 1. Spielleiter, 2. Spielerleiter, 1. Bühnenwart und 2. Bühnen-  
 wart.  
 Diese dieser Bestellung ist es, gerade auf diese Posten geeig-  
 nete Leute zu bekommen.  
 Nichts der Wille soll abhaken, sondern die wirkliche Fähigkeit  
 vom Vorstand in die Leiter besetzt zu werden!

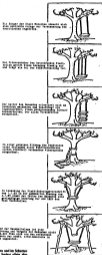
- 1. Spielleiter - blüht vakant (wird in diesem Jahr von Neben-  
 Gard ersetzt übernommen.)
- 2. Spielerleiter - Best. Heilmann
- 3. Bühnenwart - Horst Lauffin
- 2. Bühnenwart - Peter Huppertz

Die Idee war,  
 dieses Stück mit den  
 Kindern spielen zu lassen  
 und die Kinder zu er-  
 zähle zu lassen. Das  
 Stück war so schön,  
 dass es nicht nur die  
 Kinder, sondern auch  
 die Eltern und die  
 Lehrer begeisterte.  
 Das Stück wurde  
 in der Schule  
 gespielt und wurde  
 sehr gut aufgenommen.  
 Die Kinder haben  
 viel Spaß gehabt  
 und die Eltern sind  
 sehr stolz auf die  
 Kinder.



Das Stück war  
 so schön, dass  
 es nicht nur die  
 Kinder, sondern  
 auch die Eltern  
 und die Lehrer  
 begeisterte.

Von der...infinitiv...zur...Generalversammlung



Wichtig ist, dass die  
 Kinder die Idee verstehen,  
 das Stück zu spielen. Das  
 ist die Voraussetzung für  
 eine gute Aufführung.  
 Die Kinder müssen die  
 Rollen verstehen und  
 die Handlung nachvollziehen.  
 Das ist die Voraussetzung  
 für eine gute Aufführung.  
 Die Kinder müssen die  
 Rollen verstehen und  
 die Handlung nachvollziehen.  
 Das ist die Voraussetzung  
 für eine gute Aufführung.





Hallo KAMERA-ler!

Was ist sie wieder da - die Hauptidee für Fotografen  
Kamerzeit - Freizeit - Fotizeit.

In kaum einer anderen Jahreszeit sieht man so viele Fotoamateure,  
aber auch Profis, durch Wälder und über Wiesen, durch Städte und  
über Auen ziehen, ständig mit mindestens einem Auge auf Motivsuche.

Dazu muß man sagen, daß gerade die Landschaftsfotografie wohl ein  
unerschöpfliches Fotothema ist.

Die Mitglieder der Fotogruppe haben aber gar keine Zeit, dieser  
schönen Beschäftigung nachzugehen; neben ihren (lästigen) Hauptberu-  
fen müssen sie noch eine ganze Menge Arbeit bewältigen.

Die nächste Ausstellung kommt bestimmt!

11. August 1981 im Pfarrheim = Fotoausstellung mit Glaschen -  
Unser Dorf soll schöner werden - Hecken und Häuser, ein vordring-  
liche Aufgabe, daran schließt sich gleich die Dokumentation der  
Sportwoche im Bild an, darauf folgt dann die Vorbereitung der  
Dachenausstellung usw.

Im Labor wird ausgebauert, Vorlagen müssen beschafft und reproduziert  
werden, entwickelt, schneiden, aufziehen .....

Es läppert sich ganz schön zusammen.

Einige der aktivsten Mitglieder überlegen bereits jetzt, die Karte  
einzureichen und das Fotolabor als neuen Arbeitsplatz, in dem sie  
ihren Lebensabend verbringen, zu betrachten.

Jedoch, trotz allem, was an Arbeit auf uns zukommt, glaube ich, daß  
bisher noch keiner von uns die Lust verloren hat.

Das liegt wohl auch an unserer langfristigen Planung - die Arbeit  
wird aufgeteilt und schon jetzt basteln wir an unserer zweiten Aus-  
stellung in diesem Jahr (siehe oben).

Schließlich wollen wir ja auch dann wieder etwas für alle Interessier-  
ten bieten.

Sie zur nächsten Ausgabe verabschiedet sich

Esar

Einiger Radlermacher

(Nicht ärgern - nur wandern)

SCHNAPPOCHER - FENGSCHESS - SCHNAPPOCHERSS - SCHNAPPOCHERSS - SCHNAPPOCH



Neue Bühne = neues Licht

Fast 20 Jahre hat sie gehalten, viele Torges und Veränderungen hat sie in dieser Zeit durchgemacht.

Nägel, Schrauben, Balken, Tapeten, Farben, alles mußte sie über sich ergehen lassen.

Jetzt ist sie langsam aber sicher nicht mehr für unsere Zwecke zu gebrauchen.

Wart = Na, unsere Bühne, bzw. die Kulissen, die ihr das Gesicht verleihen!

Sie sind halt auch wahnsinnig schwer. Wer schon einmal habe Aufbau oder Umzug geholfen hat, kann ein Lied davon singen.

Eine neue, leichte Bühnenkonstruktion soll an ihre Stelle treten.

Die Pläne sind schon fast fertig.

Karol Laffin und Peter Hopperts, unsere beiden Bühnenwarts stehen in dem Startlöhren.

So ca. 2.000,--DM bis 3.000,--DM wird das Ganze wohl kosten, wenn wir nicht zu Sonderpreisen an das notwendige Material kommen.

Aber ohne neue Kulissen geht es nicht mehr.

Ebenso schwierig wird die Sache mit dem Licht.

Bisher haben wir uns auf Eigenkonstruktionen beschränkt, die möge Licht billig waren.

Auf Dauer können wir aber nicht damit ausreicht.

Als "Tourneetheater" müssen wir ganzes Licht dabei haben, das allen unseren Anforderungen entspricht.

Der einzige Haken an der Sache = der Preis = !

Wir (der Vorstand) haben uns umgesehen und sind bei einer Theaterbeleuchtungs- und Ausstattungsfirmen gelandet, die unseren Voraussetzungen entspricht.

In mehreren Anschaffungsstufen wollen wir in den nächsten Jahren ca. 15.000,--DM für Licht und alles was dazu notwendig ist, ausgeben.

Nur würden wir dafür Jahr für Jahr die Vereinskasse regelrecht "plündern".

Das wollen wir aber nicht, auf keinen Fall.

Wo ist ein Weg aus diesem Dilemma?

Licht ist unbedingt notwendig, zumindest der erste Schritt (knapp 10.000,--DM) sollte noch in diesem Jahr gehen werden.

Auch dazu ist natürlich Geld notwendig.

Wie ihr auch alle denken könnt, ist aus dem "Haushaltspfen" nichts herauszuholen zu holen.

→ Daher die Bitte an ALLE Mitglieder und Freunde des Theatervereins Concordia Mittenich, einmal zu überlegen, ob sie nicht ihren Verein durch eine mehr oder weniger großzügige Spende zu "erlösen"!?

Jede Mark, jeder 2-er, 3-er, 10-er usw. zählt, jeder!

Bitte gebt euch einen Ruck und dadurch dem Licht die Chance, schon zur Fremde 1983 für auch alle zu strahlen.

Die Kontowasser lautet:

007 646 8

Kreisparkbank

Mittenich

Vielen Dank.

Übrigens, sollte jemand lieber seine Spende direkt überreichen, so nimmt jedes Vorstandsmitglied selbstverständlich auch Barspenden gerne entgegen und leitet sie weiter.

Nochmals vielen Dank im Voraus.



1. Die erste Gruppe ist die Gruppe der **„Wörter“**.  
 2. Die zweite Gruppe ist die Gruppe der **„Sätze“**.  
 3. Die dritte Gruppe ist die Gruppe der **„Texte“**.  
 4. Die vierte Gruppe ist die Gruppe der **„Reden“**.  
 5. Die fünfte Gruppe ist die Gruppe der **„Dokumente“**.  
 6. Die sechste Gruppe ist die Gruppe der **„Bücher“**.  
 7. Die siebte Gruppe ist die Gruppe der **„Zeitschriften“**.  
 8. Die achte Gruppe ist die Gruppe der **„Zeitungsausschnitte“**.  
 9. Die neunte Gruppe ist die Gruppe der **„Fotografien“**.  
 10. Die zehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Karten“**.  
 11. Die elfte Gruppe ist die Gruppe der **„Pläne“**.  
 12. Die zwölfte Gruppe ist die Gruppe der **„Skizzen“**.  
 13. Die dreizehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Zeichnungen“**.  
 14. Die vierzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Kunstwerke“**.  
 15. Die fünfzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Denkmäler“**.  
 16. Die sechzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Bauwerke“**.  
 17. Die siebzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Gärten“**.  
 18. Die achtzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Parks“**.  
 19. Die neunzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Wälder“**.  
 20. Die zwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Flüsse“**.  
 21. Die einundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Seen“**.  
 22. Die zweiundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Berge“**.  
 23. Die dreiundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Himmel“**.  
 24. Die vierundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Wasser“**.  
 25. Die fünfundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Luft“**.  
 26. Die sechsundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Erde“**.  
 27. Die siebenundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Feuer“**.  
 28. Die achtundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Licht“**.  
 29. Die neunundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Schall“**.  
 30. Die dreißigste Gruppe ist die Gruppe der **„Wärme“**.

31. Die erste Gruppe ist die Gruppe der **„Wörter“**.  
 32. Die zweite Gruppe ist die Gruppe der **„Sätze“**.  
 33. Die dritte Gruppe ist die Gruppe der **„Texte“**.  
 34. Die vierte Gruppe ist die Gruppe der **„Reden“**.  
 35. Die fünfte Gruppe ist die Gruppe der **„Dokumente“**.  
 36. Die sechste Gruppe ist die Gruppe der **„Bücher“**.  
 37. Die siebte Gruppe ist die Gruppe der **„Zeitschriften“**.  
 38. Die achte Gruppe ist die Gruppe der **„Zeitungsausschnitte“**.  
 39. Die neunte Gruppe ist die Gruppe der **„Fotografien“**.  
 40. Die zehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Karten“**.  
 41. Die elfte Gruppe ist die Gruppe der **„Pläne“**.  
 42. Die zwölfte Gruppe ist die Gruppe der **„Skizzen“**.  
 43. Die dreizehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Zeichnungen“**.  
 44. Die vierzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Kunstwerke“**.  
 45. Die fünfzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Denkmäler“**.  
 46. Die sechzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Bauwerke“**.  
 47. Die siebzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Gärten“**.  
 48. Die achtzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Parks“**.  
 49. Die neunzehnte Gruppe ist die Gruppe der **„Wälder“**.  
 50. Die zwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Flüsse“**.  
 51. Die einundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Seen“**.  
 52. Die zweiundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Berge“**.  
 53. Die dreiundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Himmel“**.  
 54. Die vierundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Wasser“**.  
 55. Die fünfundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Luft“**.  
 56. Die sechsundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Erde“**.  
 57. Die siebenundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Feuer“**.  
 58. Die achtundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Licht“**.  
 59. Die neunundzwanzigste Gruppe ist die Gruppe der **„Schall“**.  
 60. Die dreißigste Gruppe ist die Gruppe der **„Wärme“**.

